

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 2009/2016

Abteilung: Gebäudewirtschaft, Immobilien **Bearbeiter/in:** Bast, Ilona
Haushaltswirksamkeit: nein ja, bei Produkt: 21702/21703
Investitionskosten: nein ja Betrag: 1.226.073,77 €
Drittmittel: nein ja Betrag:
Folgekosten/laufender Unterhalt: nein ja Betrag: 3.000,00 €

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Bau- und Planungsausschuss	28.09.2016	öffentlich	Beschlussfassung

Betreff: Brandschutzmaßnahmen am Hans-Purmann-Gymnasium

Beschlussempfehlung:

Die Stadtverwaltung empfiehlt, dass die Maßnahmen, wie vorgelegt beschlossen und ausgeführt werden sollen.

Begründung:

In Kooperation mit der Schule, der Brandschutzdienststelle Stadt Speyer, dem Brandschutzsachverständigen und dem technischen Gebäudemanagement wurden die im Folgenden beschriebenen Maßnahmen erarbeitet:

Da das Errichten von Treppentürmen an den Stirnfassaden des Gebäudes einem intensiven Einschnitt in die Raumstruktur und somit in die Größe und Anzahl der für den Unterricht nutzbaren Räume nach sich ziehen würde, konnte Konsens über eine Erleichterung/Abweichung von der LBO erzielt werden.

Die Brandschutzdienststelle und der Brandschutzsachverständige stimmten beide zu, dass zwei Treppentürme in den Atrien errichtet werden können, ohne dass ein notwendiger Treppenraum ausgebildet wird. Dies konnte erreicht werden, indem beide Treppen, zusammen mit den Erschließungsstegen direkt an die Fassade zu den Klassensälen angeschlossen werden. Um einen Brandüberschlag aus dem Gebäude auf die Fluchttreppen zu verhindern, müssen die betroffenen Fassaden in F90-AB, feuerbeständig und in wesentlichen Teilen aus nicht brennbaren Baustoffen errichtet werden. Dies wird durch ein Verschließen der Fensteröffnungen erreicht. Die Klassensäle verfügen auch dann noch über ausreichend natürliche Beleuchtung. Eine Überdachung gegen Witterungseinflüsse ist jedoch vorzusehen. Im Erdgeschoss muss im Bereich des innenliegenden Atriums ein Stichflur gebaut werden, um das Entfluchten ins Freie zu ermöglichen.

Der Verwaltungsbereich im hinteren Teil des Erdgeschosses benötigt weiterhin eine Wand in F90-AB. Die Darstellung der Türen in Größe und Platzierung ist jetzt lediglich exemplarisch. Im Zuge der Ausführungsplanung werden diese genau positioniert und dimensioniert. Die Bereiche Hausmeisterkiosk und der bestehende Treppenraum werden mit einer VSG-

Verglasung rauchdicht geschottet. Die Räume mit erhöhter Brandlast, in diesem Fall die Fachräume für Naturwissenschaften, müssen ebenso gegen die angrenzenden Räume in F90-AB ausgeführt werden.

Die Nutzung des Theaterkellers kann nach einigen Umbauten auch wieder aufgenommen werden. Es muss ein zusätzlicher Flur im Bereich der Werkräume als 2. Rettungsweg geschaffen werden, außerdem muss der Bühnenbereich mit einer Brandschutzwand zum notwendigen Flur hin geschottet und mit einer T30RS Tür ausgestattet werden. Im Bestand sind 120 Sitzplätze vorhanden. Die Nutzung des Raumes wird zukünftig auf diese Personenzahl für Besucher begrenzt sein.

Im Zuge dieser Brandschutzmaßnahme sollen beide Gymnasien mit einem Aufzug ausgestattet werden um die Barrierefreiheit herzustellen. Dafür sollen im Bereich des von außen erschließbaren Atriums jeweils an den Flurfassaden ein Aufzug angedockt werden. Dieser kann mit einem überschaubaren Aufwand auch in den Keller geführt werden (Mehrkosten ca. 50.000 €). Damit wären alle Geschosse barrierefrei zu erschließen.

Die geschätzten Kosten für diese Maßnahmen belaufen sich pro Haus auf 1.226.073,77 €.

Da sich im FMS-Gymnasium derzeit gehandicapte Schüler befinden, sollen beide Maßnahmen im nächsten Jahr begonnen werden. Nach Beschluss muss die Ausführungs- und Detailplanung erfolgen. Einen genauen Zeitplan für die Maßnahmen können wir bisher nicht vorlegen. Auch die geschätzte Dauer der Maßnahme ist erst nach der Detailplanung möglich. Die Ausführung wird jedoch sicherlich nicht auf die Ferienzeiten zu begrenzen sein.

Anlagen:

- Brandschutzpläne
- Grundrisse
- Kosten